

ARIADNE AUF NAXOS

Richard Strauss

Oper in einem Aufzug nebst einem Vorspiel – 1916

Dichtung von Hugo von Hofmannsthal

In deutscher Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Ulf Schirmer

Inszenierung

Robert Carsen

Bühne

Peter Pabst

Kostüme

Falk Bauer

Licht

Manfred Voss

Choreographie

Marco Santi

Abendspielleitung

Bettina Göschl

Dienstag, 18. Januar 2022

Beginn 19.30 Uhr

Nationaltheater

Die heutige Aufführung findet in einer coronabedingt adaptierten Fassung ohne Opernballett statt.



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2021–22
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Der Haushofmeister	Udo Wachtveitl
Ein Musiklehrer	Markus Eiche
Der Komponist	Daniela Sindram
Der Tenor / Bacchus	David Butt Philip
Ein Offizier	Granit Musliu
Ein Tanzmeister	Kevin Connors
Ein Perückenmacher	Andrew Hamilton
Ein Lakai	Theodore Platt
Zerbinetta	Jennifer France
Primadonna / Ariadne	Tamara Wilson
Harlekin	Konstantin Krimmel
Scaramuccio	Dean Power
Truffaldin	Tareq Nazmi
Brighella	Evan LeRoy Johnson
Najade	Emily Pogorelc
Dryade	Emily Sierra
Echo	Jessica Niles
Der gnädige Herr	Wiwo Leeb
Sein Personal	Jürgen Klisch, Susanne Hagendorn

Bayerisches Staatsorchester

Beginn 19.30 Uhr
keine Pause

Ende ca. 21.45 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Verlag Furstner Ltd, London, vertreten durch B. Schott's Söhne,
Mainz

FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	baystaatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

#BSOariadne

Besetzung

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Ulf Schirmer, der in Eschenhausen bei Bremen geboren wurde, studierte sowohl am Bremer Konservatorium als auch an der Hochschule Hamburg, wo er unter anderem von György Ligeti unterrichtet wurde. Er war Chefdirigent des Münchner Rundfunkorchesters und dirigierte Orchester wie die Berliner Philharmoniker und die Wiener Symphoniker. Gastengagements führten ihn zu den Salzburger und Bregenzer Festspielen. Mit der Spielzeit 2021/22 endet sein Wirken als Generalmusikdirektor und Intendant an der Oper Leipzig, an der er sich überwiegend dem Repertoire Richard Wagners und Richard Strauss' widmete. An der Bayerischen Staatsoper hat er mit *Ariadne auf Naxos* sein Debüt.

INSZENIERUNG

Robert Carsen, geboren in Kanada, absolvierte eine Ausbildung als Schauspieler an der York University in Toronto und an der Bristol Old Vic Theatre School. Sein Debüt als Regisseur gab er an der Glyndebourne Festival Opera; es folgten zahlreiche Inszenierungen für das Sprech- und Musiktheater. Als Opernregisseur arbeitete er u. a. für die Opéra national de Paris (u. a. *Elektra*), das Teatro alla Scala in Mailand (*Don Giovanni*), die Metropolitan Opera in New York, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Wiener Staatsoper (*Manon Lescaut*), die Oper Köln, die De Nationale Opera in Amsterdam, die Opéra national du Rhin in Straßburg, das Teatro La Fenice in Venedig, das Opernhaus Zürich (u. a. *Tosca*), das Bolschoi Theater in Moskau, das Maggio Musicale Fiorentino sowie für die Festspiele von Aix-en-Provence und Salzburg. Von der französischen Regierung wurde er zum Chevalier des Arts et des Lettres ernannt.

BÜHNE

Peter Pabst absolvierte sein Kostüm- und Bühnenbildstudium an den Kölner Werkschulen und erhielt sein erstes Engagement am Schauspielhaus Bochum, wo er regelmäßig mit Peter Zadek arbeitete. Seit 1979 ist er freischaffend tätig und gestaltete Bühne und Kostüme u. a. für die Schauspielhäuser in Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Köln, Paris und Wien. Mit Pina Bausch und dem Tanztheater Wuppertal verband ihn eine regelmäßige Zusammenarbeit. Für das Musiktheater schuf er Ausstattung für die Opernhäuser u. a. von Genf, London, Triest, San Carlo, Amsterdam, Bonn, Frankfurt, San Francisco, Wien sowie für die Festspiele in Aix-en-Provence und Salzburg. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und unterrichtete u. a. in Peking, Shanghai, London, Tokio und Los Angeles.

KOSTÜME

Falk Bauer stammt aus Stuttgart und studierte Kostümdesign in Hamburg. Seit 1994 ist er freischaffend tätig und arbeitete mit Regisseuren wie Nils-Peter Rudolph, Amélie Niermeyer, Jürgen Flimm und Günther Krämer u. a. am Hamburger Thalia Theater, am Schauspielhaus Zürich, an der Schaubühne in Berlin sowie dem Akademietheater in Wien. Seit 1996 entwirft er auch Kostüme für die Oper, u. a. für die Nationaloper Amsterdam, Staatsoper Wien und Semperoper Dresden. Mit Robert Carsen verbindet ihn eine enge künstlerische Zusammenarbeit u. a. durch *Dialogues des Carmélites* in Amsterdam, Mailand und Wien.

LICHT

Manfred Voss begann seine Laufbahn am Bremer Theater. 1976 gestaltete er das Licht in Patrice Chéreaus Inszenierung *Der Ring des Nibelungen* bei den Bayreuther Festspielen. Mehrere Jahrzehnte zeigte er sich daraufhin für das Lichtdesign bei allen Neuinszenierungen der Bayreuther Festspiele verantwortlich, darunter neun *Ring*-Zyklen. Von 1990 bis 1995 war er zudem an der Hamburgischen Staatsoper tätig. Von 1995 bis 2003 war er Künstlerischer Leiter der Beleuchtung an den Städtischen Bühnen Köln. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser in Berlin, Wien, Athen, Rom, Paris, Lyon, Barcelona, Tokio, Amsterdam, St. Petersburg, San Francisco, Kopenhagen und Salzburg. 2003 wurde er mit dem Deutschen Bühnenpreis OPUS ausgezeichnet.

CHOREOGRAPHIE

Marco Santi, in Turin geboren, absolvierte seine Tanzausbildung am Teatro Nuovo seiner Heimatstadt. Ab 1983 war er zehn Jahre Solist beim Stuttgarter Ballett und gestaltete zudem eigene Choreographien. In Zusammenarbeit mit Martin Kušej entstand Purcells *King Arthur*, mit Hans Neuenfels erarbeitete er *Die Fledermaus*. 1993 gründete er für eigene Produktionen das Marco Santi Danse Ensemble. Er ist Mitbegründer und langjähriger Künstlerischer Leiter des Produktionszentrums für Tanz und Performance in Stuttgart. Von 2005 an leitete er das Tanzensemble am Theater Osnabrück, anschließend von 2009 bis 2014 das Tanztheater am Theater St. Gallen. Zurzeit arbeitet er freiberuflich als Choreograph für zeitgenössischen Tanz. An der Bayerischen Staatsoper schuf er die Choreographien für mehrere Produktionen, u. a. für *Die Meistersinger von Nürnberg* (2004) und *Ariadne auf Naxos*.

DER HAUSHOFMEISTER

Udo Wachtveitl ist seit 1991 als Hauptkommissar Franz Leitmayr in den Tatort-Krimis des Bayerischen Rundfunks zu erleben. Schon seit seiner frühen Jugend (*Meister Eder und sein Pumuckl*) tritt der Münchner Schauspieler als Sprecher und Darsteller in Film, Fernsehen und Theater in Erscheinung. Als Synchronsprecher war er zum Beispiel die deut-

sche Stimme von Kevin Bacon, Pierce Brosnan, Kiefer Sutherland und Crush (*Findet Nemo*). Häufig ist er in künstlerischen Dokumentationen des Bayerischen Rundfunks zu hören. Für seine Leistungen wurde er mit dem Grimme-Preis, dem Bayerischen Fernsehpreis und dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. Er verleiht der Kinder-Website der Bayerischen Staatsoper (www.maestro-margarini.de) seine markante Stimme und hat u. a. den Opernkrimi zu *Lady Macbeth von Mzensk* gestaltet. Als Haushofmeister in *Ariadne auf Naxos* gibt er in dieser Spielzeit sein Bühnendebüt im Nationaltheater.

EIN MUSIKLEHRER

Markus Eiche studierte Gesang in Karlsruhe und Stuttgart. Von 2001 bis 2007 gehörte er zum Ensemble des Nationaltheaters Mannheim, wo er sich Partien wie Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*) und Papageno (*Die Zauberflöte*) sowie die Titelpartien in *Wozzeck* und *Don Giovanni* erarbeitete. Er war bis 2019 im Ensemble der Bayerische Staatsoper und sang hier wichtige Partien seines Fachs. Gastengagements führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Mailand, Amsterdam, Berlin, Dresden und Barcelona sowie zu den Festspielen in Salzburg und Bayreuth.

DER KOMPONIST

Daniela Sindram, geboren in Nürnberg, studierte Gesang in Berlin und Hamburg. Nach Engagements am Theater Bremen und am Nationaltheater Mannheim war sie von 2003 bis 2009 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Sie gastierte u. a. an der Metropolitan Opera in New York, der Opéra national de Paris, dem Royal Opera House Covent Garden in London, dem Teatro alla Scala in Mailand, der Wiener Staatsoper, der Deutschen Oper Berlin, der Semperoper Dresden, dem Teatro Real in Madrid sowie bei den Bayreuther Festspielen. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Kundry (*Parsifal*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Der Komponist (*Ariadne auf Naxos*), Nicklausse (*Les contes d'Hoffmann*), Adriano (*Rienzi*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Venus (*Tannhäuser*) und Sieglinde (*Die Walküre*).

DER TENOR/BACCHUS

David Butt Philip, geboren in England, ist Absolvent des Royal Northern College of Music und der Royal Academy of Music; danach war er Mitglied des Jette Parker Young Artist Programmes am Royal Opera House Covent Garden in London. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Don José (*Carmen*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Rodolfo (*La bohème*), Grigori (*Boris Godunow*), Pinkerton (*Madama Butterfly*), Froh (*Das Rheingold*), Macduff (*Macbeth*) und Narraboth (*Salome*). Außerdem war er bereits an verschiedenen Produktionen von Brett Deans *Hamlet*, sowohl in der Titelpartie als auch als Laertes, beteiligt, u. a. an der Metropolitan Opera sowie bei der Deutschen Erstaufführung an der Oper Köln. Gast-

engagements führten ihn an die Deutsche Oper Berlin, an das Teatro Real in Madrid, ans Royal Opera House in London, an die English National Opera, die Opera Holland Park und die Washington National Opera. An der Bayerischen Staatsoper gibt er in der Saison 2021/22 sein Debüt als Bacchus/Tenor (*Ariadne auf Naxos*).

EIN OFFIZIER

Granit Musliu, geboren in Mitrovica/Kosovo, erhielt seine Gesangsbildung an der University of Pristina und seit 2019 an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Geert Smits und Caroline Merz. Als Solist trat er regelmäßig mit der Kosovo-Philharmonie und jüngst mit der Deutschen Rhein-Philharmonie auf und unternahm unter dem Dirigenten Noorman Widjaja verschiedene Konzerttätigkeiten in Albanien, Italien und Deutschland. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Don Basilio und Don Curzio (*Le nozze di Figaro*). Ausgezeichnet wurde er u. a. mit dem Grand Prix der Ars Kosova Competition, dem 2. Preis des Hamburger Mozart-Preises 2020 sowie dem 2. Preis des Jorgija-Truja-Wettbewerbs mit Einladung zu einem Meisterkurs bei Anna Pirozzi. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Hier singt er in dieser Spielzeit Giuseppe (*La traviata*), Tierhändler/Kind (*Der Rosenkavalier*), Offizier (*Il barbiere di Siviglia*), Albazar (*Il turco in Italia*) und Diener Amelias (*Un ballo in maschera*).

EIN TANZMEISTER

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins hiesige Ensemble übernommen. Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper sowie als Vitek (*Die Sache Makropulos*) an das Opernhaus Zürich. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. An der Bayerischen Staatsoper hat er viele Dutzend Partien verkörpert. In der Spielzeit 2021/22 ist er u. a. als Dr. Cajus (*Falstaff*), Pang (*Turandot*), Monostatos (*Die Zauberflöte*) und Spoletta (*Tosca*) auf der Bühne der Bayerischen Staatsoper zu erleben.

EIN PERÜCKENMACHER

Andrew Hamilton, geboren in Peterborough/Großbritannien, studierte an der University of Southampton und der Guildhall School of Music and Drama. 2018 erhielt er den 1. Preis des English Song Prize und war 2019 Teilnehmer im Halbfinale der Kathleen Ferrier Awards. Im Rahmen der British Youth Opera Produktion *Scoring a Century* wurde er 2019 mit dem Basil A. Turner Award ausgezeichnet. Seit 2019 ist er zudem Preisträger des Countess of Munster Musical Trust. Zu seinem Repertoire

zählen Partien wie Marcello (*La bohème*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Adonis (*Venus und Adonis*), Robin Starveling (*A Midsummer Night's Dream*) sowie die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Hamlet*. Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. In dieser Spielzeit ist er hier u. a. in *Turandot* (Ping), *Un ballo in maschera* (Silvio) und in der Neuinszenierung von *Les Troyens* zu erleben.

EIN LAKAI

Theodore Platt, geboren in London/Großbritannien, ist britisch-russischer Herkunft und studierte am St. John's College, Cambridge. Zusätzlich war er Mitglied der internationalen Opera School des Royal College of Music, der Verbier Festival Academy und der Internationalen Meistersinger Akademie. Er gewann zahlreiche Preise, so u. a. den 3. Preis der 9. Veronica Dunne International Singing Competition, den Prix Thierry Mermod (Verbier Festival), sowie den 2. Preis der 64. Kathleen Ferrier Competition und ebenfalls den 2. Preis der Copenhagen Lied Duo Competition. Als Liedinterpret trat er u. a. in der Wigmore Hall und beim Oxford Lieder Festival auf. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Papageno (*Die Zauberflöte*), Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Dr. Malatesta (*Don Pasquale*) und Figaro (*Il barbiere di Siviglia*). Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. In dieser Spielzeit ist er hier u. a. in *Il barbiere di Siviglia* und in den Neuinszenierungen von *Die Nase* und *Les Troyens* zu erleben.

ZERBINETTA

Jennifer France, Absolventin der Royal Academy of Music in London, wurde 2018 mit dem Critics' Circle Emerging Talent Award ausgezeichnet und gewann bereits im Jahr 2014 den Ferrier Loveday Song Prize. Sie sang u. a. an Häusern wie dem Royal Opera House Covent Garden, der English National Opera, der Scottish Opera in Glasgow, der Opera Holland Park in London, dem Music Theatre Wales, La Nuova Musica in Florenz oder dem Badischen Staatstheater Karlsruhe. Insbesondere widmet sich die Sängerin der Zeitgenössischen Musik; so war sie an der Uraufführung von George Benjamins *Lessons in Love and Violence* beteiligt sowie an der britischen Erstaufführung von Pascal Dusapins *Passion*. Sie sang die Partie der Ophelia in Brett Deans *Hamlet* und Ice in Stuart Mac Raes *Anthropocene*. Zu ihrem klassischen Repertoire gehören Rollen wie Lauretta (*Gianni Schicci*), Esmeralda (*Die verkaufte Braut*), Adele (*Die Fledermaus*), 1. Nichte (*Peter Grimes*) und Susanna (*Le nozze di Figaro*). An der Bayerischen Staatsoper gibt sie diese Spielzeit in der Partie der Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*) ihr Debüt.

PRIMADONNA/ARIADNE

Tamara Wilson studierte Gesang an der University of Cincinnati, anschließend war sie Mitglied im Opernstudio der Houston Grand Opera. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Elettra (*Idomeneo*), Donna Anna (*Don Giovanni*), Lucrezia Contarini (*I due Foscari*), Leonora (*Il trovatore*), Amelia (*Un ballo in maschera*), Amelia Grimaldi (*Simon Boccanegra*), Kaiserin (*Die Frau ohne Schatten*) und Rosalinde (*Die Fledermaus*) sowie die Titelpartien in *Norma* und *Aida*. Gastengagements führten sie etwa an die Metropolitan Opera in New York, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona, die English National Opera in London, die Oper Frankfurt und an die Opernhäuser von Los Angeles und Tokio. 2016 wurde sie mit dem Richard Tucker Award ausgezeichnet.

HARLEKIN

Konstantin Krimmel, geboren in Ulm, studierte Gesang in Stuttgart bei Teru Yoshihara. Als Gewinner zahlreicher Liedwettbewerbe begann er seine Karriere zunächst mit Liederabenden in der Kölner Philharmonie, im Konzerthaus Berlin, in der Oper Frankfurt, an der Deutschen Oper Berlin und beim Heidelberger Frühling. Er war zu Gast bei der Schubertiada de Vilabertran oder der Schubertiade in Schwarzenberg, zudem in Madrid, in London (Wigmore Hall) und beim Liedfestival in Oxford. Auch im Oratorienbereich hat er von J. S. Bachs Weihnachtsoratorium bis zum Deutschen Requiem von J. Brahms ein umfangreiches Repertoire und arbeitet mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Peter Dijkstra und Raphaël Pichon. Zu seinen bisherigen Opernpartien zählen Zoroastro (*Orlando*), Roberto/Nardo (*La finta giardiniera*), Leporello (*Don Giovanni*) und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*. Mit Beginn der Spielzeit 2021/22 ist er Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. In dieser Spielzeit singt er die Partien Ned Keene (*Peter Grimes*) und Matthias (*Thomas*).

SCARAMUCCIO

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u. a. des Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Graf Elemer (*Arabella*) und Edmondo (*Manon Lescaut*) sowie Werke von Bach, Händel, Haydn, Beethoven, Rossini, Schubert und Schumann. Nach zwei Jahren im Opernstudio wechselte er 2012 ins Ensemble der Bayerischen Staatsoper, wo er bis zur Spielzeit 2020/21 Mitglied war. Hier sang er u. a. Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*), Malcolm (*Macbeth*), Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Dritter Jude (*Salome*) und Ein Hirte (*Tristan und Isolde*). Neben Scaramuccio wirkt er diese Spielzeit an der Neuproduktion der Kinderoper *Max und die Superheld:innen* mit.

TRUFFALDIN

Tareq Nazmi, geboren in Kuwait, studierte an der Hochschule für Musik und Theater München. Von 2010 bis 2012 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, anschließend bis 2016 Ensemblemitglied und sang hier u. a. Silvano (*La Calisto*), Masetto (*Don Giovanni*), Zuniga (*Carmen*) und Publio (*La clemenza di Tito*). Sein Repertoire umfasst Partien wie Philipp II. (*Don Carlo*), Papst Clemens VII (*Benvenuto Cellini*) und Bottom (*A Midsummer Night's Dream*). Gastengagements führten ihn u. a. an die Oper Köln, das Theater an der Wien, die Komische Oper Berlin, die Vlaamse Opera in Antwerpen, zum Grafenegg Festival und zu den Salzburger Festspielen. 2019 sang er die Basspartie in Giuseppe Verdis *Messa da Requiem* mit musicAeterna unter Teodor Currentzis. In dieser Spielzeit wird er an der Bayerischen Staatsoper in *Macbeth* (Banco) und *Die schweigsame Frau* (Farfallo) zu erleben sein.

BRIGHELLA

Evan LeRoy Johnson, gebürtiger US-Amerikaner, studierte Gesang an der Universität von Kentucky und am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Er war Mitglied des Apprentice-Artists-Programms der Central City Opera und erhielt 2015 den Barbara and Stanley Richman Memorial Award des Opernhauses von Saint Louis. In der Spielzeit 2016/17 gab er an der Norwegischen Nationaloper in Benjamin Britzens *War Requiem* sein Europadebüt. Weitere Engagements führten ihn mit Partien wie Don José (*Carmen*), Der Prinz (*Rusalka*), Malcom (*Macbeth*), Narraboth (*Salome*) und Flamand (*Capriccio*) an renommierte Opernhäuser wie das Opernhaus Zürich, die Opera Philadelphia und die Norske Opera in Oslo sowie zum Ultima Oslo Contemporary Music Festival und zum Glyndebourne Festival. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2018 als Cassio in einer Neuproduktion von *Otello*. Seit dieser Spielzeit ist er hier Ensemblemitglied. Er ist in den Partien Graf Albert (*Die tote Stadt*), Rodolfo (*La bohème*), Macduff (*Macbeth*), Ein Sänger (*Der Rosenkavalier*), Erscheinung eines Jünglings/Der Bucklige (*Die Frau ohne Schatten*), Der Steuermann Dalands (*Der fliegende Holländer*) und Ruiz (*Il trovatore*) zu erleben.

NAJADE

Emily Pogorelc studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia. Bereits während ihres Studiums nahm sie an der Mozart Académie des Festivals in Aix-en-Provence sowie am Britten-Pears Young Artist Programme des Aldeburgh Festivals teil. Beim Glimmerglass Festival trat sie in Partien wie Romilda (Xerxes) und Berenice in Gioachino Rossinis *L'occasione fa il ladro* auf. Sie ist Absolventin des Patrick G. and Shirley W. Ryan Opera Center der Lyric Opera of Chicago, wo sie Partien wie Ilia (*Idomeneo*), Zerlina (*Don Giovanni*), Waldvogel und Woglinde (*Der Ring des Nibelungen*) sang. An der Bayerischen Staatsoper debütierte

sie 2020 als neues Ensemblemitglied in der Partie des Zaunschlüpfers (*Die Vögel*) und hat seither noch Gretel (*Hänsel und Gretel*) und Sofia (*Il signor Bruschino*) verkörpert. In dieser Spielzeit singt sie u. a. Adina (*L'elisir d'amore*), Musetta (*La bohème*), Najade (*Ariadne auf Naxos*) und 2. Nichte in der Neuinszenierung von *Peter Grimes*.

DRYADE

Emily Sierra, geboren in Chicago/USA, studierte am Royal College of Music in London und seit 2020 an der Juilliard School in New York. Zudem nahm sie am Sherrill Milnes VOICE Program in Georgia und bei Si parla, si canta! in Italien teil. Die kubanisch-amerikanische Mezzosopranistin ist Gewinnerin der Metropolitan Opera National Eric and Dominique Laffont Competition und wurde u. a. mit dem President's Award, dem Royal College of Music Stipendium sowie dem Brooks-van der Pump English Song Competition Preis ausgezeichnet. Ihr Debüt an der English National Opera feierte sie in einer Produktion des Theatre Royal Stratford East als Gossip in Benjamin Britten's *Noye's Fludde*. Weiterhin führten sie Engagements zur Royal Albert Hall und zur Boston Symphony Hall. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, wo sie in der Uraufführung des Kinder-Musiktheaterstücks *Der Mondbär*, als Mercédès (*Carmen*), Annina (*La traviata*), 3. adelige Waise/Kind (*Der Rosenkavalier*), Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Vier Brautjungfern (*Der Freischütz*) sowie in den Neuinszenierungen von *L'infedeltà delusa* (Nanni) und *Les Troyens* (Hécube) zu erleben sein wird.

ECHO

Jessica Niles, geboren in den USA, studierte am Marcus Institute for Vocal Arts der Juilliard School in New York als Stipendiatin des Kovner Fellowship Program. Dort wurde sie mit dem Juilliard Vocal Arts Honors Recital und dem Peter-Mennin-Preis für herausragende Leistungen während ihres Studiums ausgezeichnet. Engagements führten sie u. a. zum Aspen Music Festival und zum Dans les Jardins de William Christie Festival, zur Alice Tully Hall und an das Opera Theatre of St. Louis, wo sie 2019 den Gaddes Career Award erhielt. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Susanna (*Le nozze di Figaro*), Armida (*Rinaldo*), Zerlina (*Don Giovanni*) und Adina (*L'elisir d'amore*) sowie die Titelrolle in Georg Friedrich Händels *Teseo*. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Hier wird sie in dieser Spielzeit als Clorinda (*La Cenerentola*), Giannetta (*L'elisir d'amore*), 3. Stimme der Ungeborenen/ 3. Kinderstimme (*Die Frau ohne Schatten*), Blumenmädchen (*Parsifal*), eine der Vier Brautjungfern (*Freischütz*), 2. adelige Waise/Kind (*Der Rosenkavalier*) und Sandrina (*L'infedeltà delusa*) auf der Bühne zu erleben sein.